

XXII. GP.-NR

2235/J

29. Okt. 2004

ANFRAGE

der Abgeordneten Weinzinger, Freundinnen und Freunde

an die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft & Kultur

betreffend Gender Mainstreaming im Schul- und Bildungswesen

Bei der Förderung der Gleichstellung von Frauen kommt den Schulen und Bildungseinrichtungen große Bedeutung zu. Der Fortschreibung traditioneller Geschlechterrollen könnte im schulischen Bildungswesen durch geeignete Maßnahmen entgegengewirkt werden. Der Weiterentwicklung und Diskussion geschlechtssensibler Bildungskonzepte kommt dabei ein ebenso hoher Stellenwert zu wie Maßnahmen zur praktischen Umsetzung von Gender Mainstreaming Strategien.

Derzeit ist es leider noch immer so, dass im Bereich der Berufsbildenden Höheren Schulen und bei der Auswahl der Wahlpflichtfächer sowie der Studien an den Universitäten von einem ausgewogenen Verhältnis der Geschlechter in der Regel keine Rede sein kann. Gerade die Berufswahl jedoch hat einen entscheidenden Einfluss auf das berufliche Fortkommen von Frauen, ihre Erwerbs- und Einkommenschancen. Das Bildungswesen muss entsprechend dem Gender Mainstreaming jedoch dafür Sorge tragen, Ungleichheiten nicht weiter (unbeabsichtigt) zu fördern, sondern ihnen aktiv entgegenzuwirken.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. Welche Maßnahmen des Gender Mainstreaming im Schul- und Bildungswesen haben Sie bisher umgesetzt und welche sind in Planung?
2. Welche internationale Studien und Erfahrung haben Sie bei der Umsetzung von Gender Mainstreaming berücksichtigt und mit welcher Begründung?
3. Welche Form(en) von Gender Mainstreaming und welche Umsetzungsstrategien wenden Sie an und mit welcher Begründung?
4. Was tun Sie um die Bewusstmachung von geschlechtsspezifischer Sozialisation zu fördern?

5. Wie fördern Sie geschlechtssensibles Arbeiten in der Schule?
6. Was tun Sie um die Lehr- und Lernmittel auf deren geschlechtsspezifischen Inhalt hin zu untersuchen? Gibt es Schulbuchanalysen zu den darin vorkommenden Geschlechterrollen?
7. Was tun Sie um die Interaktion zwischen Lehrpersonen und SchülerInnen auf geschlechtsspezifisches Verhalten hin zu analysieren und Strategien zur Veränderung zu erarbeiten?
8. Was tun Sie um die Interaktion von SchülerInnen auf geschlechtsspezifisches Verhalten zu analysieren und Strategien zur Veränderung zu erarbeiten?
9. Was tun Sie zur Schaffung von geschlechtshomogenen Unterrichts-, Arbeits- und Lerngruppen in für Mädchen traditionell untypischen Fächern, um deren schulisches Vorankommen durch gezielte pädagogische Unterstützung in diesen Fächern zu verbessern?
10. Wie fördern Sie das Aufbrechen von Schultypen- und Fächerwahl in Wahlpflichtfächern?
11. Wie fördern Sie die Erhöhung des Berufswahlspektrums von Mädchen, insbesondere für Berufe mit Aufstiegschancen?
12. Wie fördern Sie die Erziehung neuer Muster für eine partnerschaftliche Lebens- und Berufsplanung?
13. Wie versuchen Sie das Absinken des Selbstvertrauens von Mädchen in der Pubertät zu verhindern bzw. einzuschränken?
14. Wie möchten Sie die Frauenförderung im Bildungswesen vorantreiben?
15. Gibt es eine Gender Analyse der Organisationsstrukturen und –kulturen im Schul- und Bildungswesen?
16. Was tun Sie, um den Bildungszugang von Mädchen generell zu verbessern?
17. Gibt es gezielte Maßnahmen, um den Bildungszugang von Mädchen aus dem ländlichen Raum zu verbessern?
18. Welche Maßnahmen setzen Sie, um Mädchen aus sozial schwächeren Schichten den Besuch einer weiterführenden Schule zu erleichtern?
19. Welche Fachkonferenzen, Kongresse oder Tagungen zur Förderung der Gleichstellung im Bildungswesen und zur Gewinnung wissenschaftlicher Erkenntnisse haben Sie derzeit in Planung?
20. Was tun Sie, um die Eltern für die Auflösung einer geschlechtsstereotypisierenden Einflussnahme auf ihre Kinder zu gewinnen?

21. Was tun Sie, um der oft impliziten Annahme, dass die Mutter für die Hilfe bei den Hausaufgaben am Nachmittag da zu sein hat, entgegenzuwirken?
22. Was tun Sie, um die Eltern jenseits von geschlechtsspezifischen Rollenklischees in die schulische Arbeit einzubinden?
23. Was tun Sie um sexuelle Übergriffe auf Mädchen in Schulen zu verhindern?
24. Welche Hilfestellung bieten Sie den Opfern von sexuellen Übergriffen?
25. An wie vielen Schulen gibt es SchulsozialarbeiterInnen, an die sich Mädchen, die von Sexismus oder Gewalt betroffen sind, wenden können?
26. An wie vielen Schulen werden Selbstverteidigungskurse für Mädchen angeboten?
27. Wie sieht das prozentuelle Verhältnis von weiblichen Klassensprecherinnen zu männlichen Klassensprechern in den Bundesschulen aus?

Handwritten signatures and notes:

fraser (written vertically)

Rest-jahres (written next to a checkmark)

Adly (written above the checkmark)

ad. (written on the left)

W. G. (written on the right)